

Vortrag  
**Was sich am christlichen  
Glauben ändern muss**

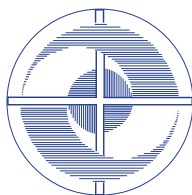
Denken und leben können, was wir glauben

Referent:  
**Prof. Dr. Klaus-Peter Jörns**

Leitung:  
Manfred Rompf, Pfr.i.R., Kontemplationslehrer  
Zu Beginn und zum Schluss Musik von  
Regina Poppels

**Donnerstag, 16.9.2021, 18.30**  
**Kreuzeskirche**  
**Kreuzeskirchstr. 16, (Weberplatz)**

Eintritt frei für Geimpfte, Getestete und  
Genesene. Um eine Spende wird gebeten.



Veranstalter:  
Meditation–Kommunikation–Aktion  
Kirchenkreis Essen  
III. Hagen 39, 45127 Essen

[meditation@evkirche-essen.de](mailto:meditation@evkirche-essen.de)  
[www.meditation-essen.de](http://www.meditation-essen.de)

Information zum Thema und zum Referenten  
auf der Rückseite

### **Zum Thema:**

Fragt man Christen, was ihr Glaube für ihr Leben bedeutet, ist kaum jemand in der Lage, eine Aussage zu formulieren, die der Frage gerecht wird. Daraus ist zu schließen, dass die Christen entweder nicht gelernt haben, traditionelle Glaubensinhalte selbständig mit der eigenen Existenz zu verbinden, oder aber, dass sich diese Glaubensinhalte gegen eine solche Verbindung selber sperren, weil sie aus kulturell-religiösen Zusammenhängen stammen, zu denen es vom Heute her keinen Zugang mehr gibt.

Klaus-Peter Jörns geht davon aus, dass sich unser Denken und Leben nur dann mit biblischen Überlieferungen hilfreich verbinden lassen, wenn wir die Bibel nicht mehr als Belegstellensammlung für deprimierende Gottes- und Menschenbilder missbrauchen, sondern ganz entschieden von der Jesusüberlieferung und den von ihr beeinflussten kulturellen Standards her auslegen. Entscheidend ist, dass wir Jesu Botschaft von Gottes unbedingter Liebe zum Leben weitertragen und seine Gottessohnschaft in unserem Leben als die vielen Söhne und Töchter Gottes verkörpern, damit die Menschwerdung der Menschen zum Wohl alles Lebendigen weitergehen kann.

### **Zum Referenten:**

Geboren 1939 in Stettin, Studium der evang. Theologie und Soziologie in Bonn und Göttingen, 1967 Promotion im Fach Neues Testament; 1968 Pfarrer der Ev. Kirche im Rheinland; 1978 Professor am Theol. Seminar der Ev. Kirche in Hessen und Nassau in Herborn; 1981 o. Professor für Praktische Theologie und 1982 Leiter des Instituts für Religionssoziologie und Gemeindeaufbau der Kirchlichen Hochschule Berlin, seit 1993 in denselben Funktionen an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. 1999 Emeritierung, 2012 zusammen mit Hubertus Halbfas und anderen gründete er die „Gesellschaft für eine Glaubensreform“ e.V., deren 1. Vors. er bis 2019 war. Zu den Schwerpunkten der Lehr- und Forschungstätigkeit und zu Büchern siehe die Homepages:

*[www.klaus-peter-joerns.de](http://www.klaus-peter-joerns.de) und unter: [glaubensreform.de](http://glaubensreform.de)*